

Illustration: Reinhild Kassing

Erster Schultag, ein neuer Lebensabschnitt beginnt. Hier zeigt die jüngste Schüler-Generation, wie sie sich - fernsehquiz-gerecht - Hilfe holt. Und so von Omas Lebenserfahrung profitiert.

Gebet zum Schulanfang:

## „Achte auf uns alle wie ein guter Freund“

Gott, nun beginnt die Schule.  
Wir bitten dich,  
achte du auf uns alle  
wie ein guter Freund.

Achte auf die Kinder,  
dass sie fröhlich bleiben,  
dass sie Freunde finden  
und Freunde werden,  
dass sie auf dem Schulweg  
behütet sind.

Achte auf die Eltern,  
dass sie ihre Kinder freigeben  
in die neue Welt Schule.

dass sie genug Zeit haben,  
um zu hören und zu fragen,  
dass sie nicht zu viel verlangen.

Achte auf die Lehrerinnen  
und Lehrer,  
dass sie geduldig  
und gelassen bleiben,  
dass sie spüren,  
was ein jeder nötig hat,  
dass sie Freude  
an ihrem Beruf behalten.  
Amen.

Michael Fenner

# Gemeindebrief

für das Kirchspiel Sipperhausen  
September, Oktober, November 2003

31. Oktober: Reformationstag



Verschenken wir eine Rose  
als Zeichen der Liebe ...

## Inhaltsverzeichnis



	Seite
Inhaltsverzeichnis	2
Der verwundete Engel - Michaelis	3
Danken, dass ich danken kann	4
Was feiern Sie am 31. Oktober?	5
Welcher Heilige wird im November geehrt?	6
Volkstrauertag 2003	7
Der zerbrochene Krug	8
Mitten im Alltag	9
Geborgen in Gottes Ewigkeit	10
Ein Traum, ein Traum ist unser Leben	11
Spenden und Arbeitseinsätze	12
Der Kirchenkreiskalender 2004 ist da	13
Männersonntag	14
Konfirmandenunterricht	15
Gottesdienstpläne für	
Mosheim	16
Ostheim	17
Sipperhausen	18
Homborgshausen u. Kirchspiel	19
Geburtstage	20-21
Freud und Leid	22-23
Veranstaltungen	24-25
Rückblick / Vorausblick	26-28
Kircheninstandsetzung Sipperhausen	29-30
Kontakte und Adressen / Impressum	31
Gebet zum Schulanfang	32

## Kontakte:

<b>Pfarramt Sipperhausen</b>	Pfarrerin Gudrun Ostheim	Berndshäuserstr. 1 34323 Malsfeld- Sipperhausen Tel.: 0 56 85/6 67 Fax: 0 56 85/10 94
<b>Kirchenmusik</b>		
Orgel	Margret Wenderoth Klaus Fabian	Tel.: 0 56 62/20 78 Tel.: 0 56 81/20 15
Posaunenchor	Gottlob Hocke Jochen Wagner	Tel.: 0 56 85/3 16 Tel.: 0 56 85/93 02 56
Kleiner Chor	Britta Braun Elisabeth Trieschmann	Tel.: 0 56 61/92 37 17
Gitarrengruppe	Gunhild Engelhardt	
<b>Küsterinnen / Küster</b>		
Mosheim	Sabine Bücken	Tel.: 0 56 62/13 31
Ostheim	Hans Paulus (interim)**	Tel.: 0 56 61/61 59
- Reinigung	Frau Bartel	
Sipperhausen	Alexander Rößler	Tel.: 0 56 85/4 86
Homborgshausen	Annemarie Waßmann	Tel.: 0 56 81/34 00
<b>Gemeindediakoniestation Südkreis Melsungen</b>		Tel.: 056 61/29 83

## Impressum:

Gemeindebrief des Kirchspiels Sipperhausen für die Gemeinden Mosheim, Ostheim, Sipperhausen, Dickershausen, Homborgshausen und Bubenrode. Herausgegeben im Auftrag des Kirchspiels Sipperhausen.

Redaktion: Reinhold Hocke, Sarah Janassek, Simone Meyer, Gudrun Ostheim, Dagmar Peter, Reinhild Woicichowski. V.i.S.d.P.: Reinhold Hocke, Parkstraße 3, 34323 Malsfeld-Mosheim, Tel.: 0 56 62/93 95 56, Fax: 0 56 62/93 95 57, eMail: Hocke\_Reinhold\_Mosheim@t-online.de

Die Redaktion freut sich über jeden Beitrag und jede Anregung.  
Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 4. November 2003

**\*\* Suchmeldung: Die Kirchengemeinde Ostheim sucht eine/n neue Küsterin/ Küster. Interessenten werden gebeten, sich an Herrn Hans Paulus, ein anderes Kirchenvorstandsmitglied oder an Frau Pfarrerin Gudrun Ostheim zu wenden.**



# Danken, dass ich danken kann

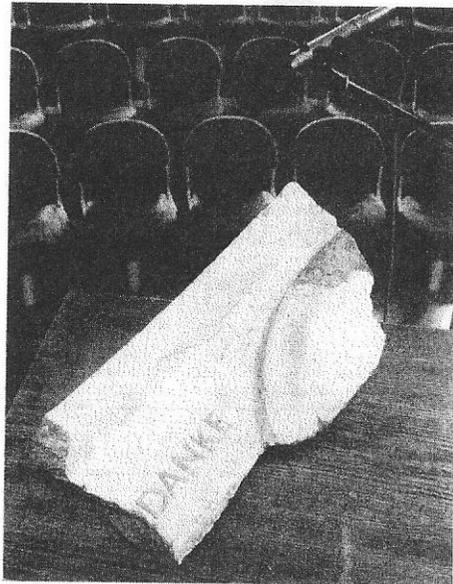


Foto: P. Siebigs

Ein Bruchstück aus längst vergangener Zeit,  
mit einem seltsam anmutenden Wort,  
fremd, unbekannt?

Wo „Danke“ doch heute „Merci“ heißt und  
– ähnlich wie die Versuchung –  
ein zarter Schokoriegel ist.

Danken ist ein Bruchstück,  
ein Teil unseres Lebens,  
viel zu oft herausgebrochen,  
achtlos beiseite gelegt.

Denn mir fehlt auch etwas,  
wenn ich nicht mehr danke,  
nicht nur dem, der auf Dank verzichten muss.

Das Eingeständnis, es gibt Menschen,  
denen bin ich wichtig, die wollen mir gut,  
die lieben mich.

Und wenn ich Gott nicht mehr danke,  
wie kann ich ihm vertrauen,  
dass er mich hält und trägt,  
wie kann ich hoffen, dass er mich liebt wie ich bin?  
Denn wer vertraut und hofft, der dankt.

Peter Kane

## Kircheninstandsetzung Sipperhausen

von Klaus Henkel

### Halbzeit

Dieser Begriff ist uns allen aus dem Sport oder den Urlaubstagen eines herrlichen, allmählich in die Tage gekommenen Sommers geläufig. Er soll aber hier auch als Überschrift für den Arbeitsfortschritt an und in unserer Kirche stehen.

Wenn wir in den jetzigen Tagen aufmerksam zur Kirche sehen, so stellt sie sich bereits in einem sehr anmutigen Gewand dar. Es erinnert an das Jahr der Erbauung 1671, oder auch an das Bild, das die Kirche im Jahr 1938, dem Jahr der letzten großen Sanierung, hatte.

Der Dachstuhl ist zwar in die Jahre gekommen, aber wieder technisch tadellos restauriert. Er wird nun das Dach unserer Kirche noch viele weitere Jahrzehnte tragen können. Mit dem handwerklich liebevoll gestalteten Kirchturm samt Turmzier bildet er einen würdigen Abschluss nach oben.

Sehen wir zur Ostseite, so können wir im oberen Fachwerkabschnitt auch bereits dessen Endanstrich betrachten. Nur das östliche Fenster von innen über der Kanzel, welches wir so gerne wieder öffnen und mit passendem Glas versehen würden, muss noch einmal mit der Denkmalpflege besprochen werden. Wir denken aber, dass auch hier eine Lösung gefunden werden kann, welche die denkmalpflegerischen Aspekte sowie die Wünsche der Menschen in Einklang bringt.

Die Südseite ziert derweil noch ein unansehnlicher Erdwall. In diesem soll in den nächsten Wochen das Erdkabel für den Elektroanschluss eingebuddelt werden.

Mit dem Verlegen des Elektroanschlusses geht die Forderung einher, sämtliche Schalter für Heizung und Licht nicht mehr – wie bisher im vorderen Teil der Kirche, der

Sakristei, sondern nach hinten zu verlegen, damit der Gottesdienstablauf künftig weniger stört wird.

Wir wünschen uns zum Herbst hin, dass wir in einer gemeinsamen Arbeitsaktion die Außenanlage in einen einigermaßen ansehnlichen Zustand zur Überwinterung bringen. Das Gestalten der Außenanlage soll dann im nächsten Jahr stattfinden. Für diesen Arbeitseinsatz möchten wir bereits jetzt um rege Beteiligung werben.

Wer einen Schritt vorbei an den Handwerkern in die Kirche wagt, wird bereits jetzt einige grundsätzliche Veränderungen bemerken.

Durch die alte Eingangstür tretend, erblickt man neues Holz über sich. Die Decke der Orgelempore wurde nach vielen Überlegungen durch eine gänzlich neue ersetzt, was gleich mehrere Vorteile mit sich bringt.

Das Hauptargument war der schlechte Zustand der alten Decke, mit statisch bedenklichen, schwingenden, lang durchhängenden Fichtenbrettern im Bereich der Orgel. Somit haben wir jetzt auch eine von unten gut anzusehende Deckenkonstruktion, die nicht nur den Eindruck von gewonnener Durchgangshöhe vermittelt, sondern sie mit ca. fünf Zentimeter auch hat.

Diese Decke wird in Zukunft Chöre zur musikalischen Untermalung des Gottesdienstes sowie auch den Posaunenchor des Kirchspiels tragen.

Um neben der Deckenstatik auch ein gefahrloses Begehen mit Instrumentenkoffern zu gewährleisten, wird im Nordaufgang zur Empore (Sipperhäuser Seite), eine neue, besser begehbare Treppe eingebaut werden. Zusammen mit der bereits umgesetzten Maßnah-

Übergangsweise erledigt nun Kirchenvorsteher Hans Paulus die Aufgaben des Küsters.



Foto: Reinhold Hocke

Die Kirchengemeinde Ostheim sucht eine(n) neue(n) Küster(in). Für die Reinigung der Kirche ist seit Juli Frau Barthel zuständig.

Sarah Janassek

## Oktober

### Erntedankfest in Mosheim

Am 5. Oktober feiern wir um 13:00 Uhr Erntedank-Gottesdienst in der Mosheimer Kirche. Vorbereitung und Gestaltung übernehmen die Landfrauen von Mosheim. Sie laden nach dem Gottesdienst zum Kaffee trinken ein.

### Männersonntag

Das Thema des Männersonntags in diesem Jahr ist: „Und schuf sie als Mann und Frau“ (siehe Seite „Männersonntag“)

Unsere Pfarrerin hat in diesem Jahr Ostheimer Männer gewonnen, um den Kirchspiel-Gottesdienst am Männersonntag zu gestalten. Zur Vorbereitung trifft sich das Team jeweils montags am 22.9., 29.9., 6.10. und 13.10. jeweils um 20.00 Uhr im Ostheimer DGH.

**Urlaub von Pfarrerin Gudrun Ostheim vom 18. bis 26. Oktober 2003. Vertretung: Pfarrerin Gundula Kühnweg, Tel.: 05681/930593**

## November

### Kirmesgottesdienst mit Gospelchor

Am 7. November tritt unser Gospelchor im Ostheimer Kirmesgottesdienst auf. Eingeladen zum Mitmachen sind alle Mädchen, Jungen, Frauen und Männer des gesamten Kirchspiels, die Spaß am Singen haben.

Für die Proben des Gospelchores sind folgende Termine vorgesehen: jeweils dienstags 30.09., 07.10., 14.10., 04.11. . .

Zeit: 20.00 - 21.00 Uhr

Ort: Kirche Ostheim

Für Rückfragen: 05661 / 923717

(von Britta Braun)

Reformationstag:

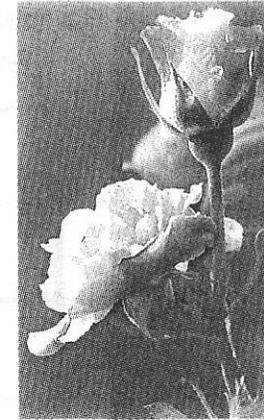
## „Was feiern Sie am 31. Oktober?“

■ Am 31. Oktober 1517 hatte Martin Luther seine berühmten 95 Thesen veröffentlicht, in denen er kritisch zur Ablass- und Bußpraxis der römischen Kirche Stellung nahm. Er soll sie am Vorabend von Allerheiligen an die Tür der Schlosskirche in Wittenberg genagelt haben, damit sie am Morgen des Festes von vielen Gottesdienstbesuchern gelesen werden konnten. Hundert Jahre später begann man in lutherischen und reformierten Gemeinden Deutschlands, dieses Ereignisses als dem Beginn der Reformation zu gedenken. In den letzten Jahren bekommt der Reformationstag bei uns Konkurrenz durch Halloween, das in Amerika bereits zum Volksfest geworden ist. Irische Auswanderer brachten Mitte des 19. Jahrhunderts ihr Brauchtum nach Amerika mit.

Im Jahr 837 hatte Papst Gregor IV. das Gedenken an Märtyrer und Heilige auf dieses Datum festgelegt, nachdem sich im 7. Jahrhundert in Irland ein solches Gedenken herausgebildet hatte. Halloween meinte nämlich ursprünglich: „All Hallows Evening“ (Allerheiligen-Abend). Möglicherweise reichen die Wurzeln von Halloween sogar in die religiöse Vorstellungswelt der Kelten zurück. Diese feierten am 1. November den Beginn

eines neuen Jahres, so dass diese Zeit als eine Zwischenzeit galt, in der die Kontaktaufnahme zwischen den Lebenden und der Welt der Geister

besonders leicht möglich war. Lichter und Feuer sollten vor den bösen Geistern schützen. Längst sind die alten Bräuche kommerzialisiert: Kürbislampen in allen Varianten, gruselige Kostüme für Gespensterfeste und Geisterpartys sind reichlich zu haben, und die Kinder ziehen von Haustür zu Haustür mit der Frage „Trick or Treat“ (Streich oder



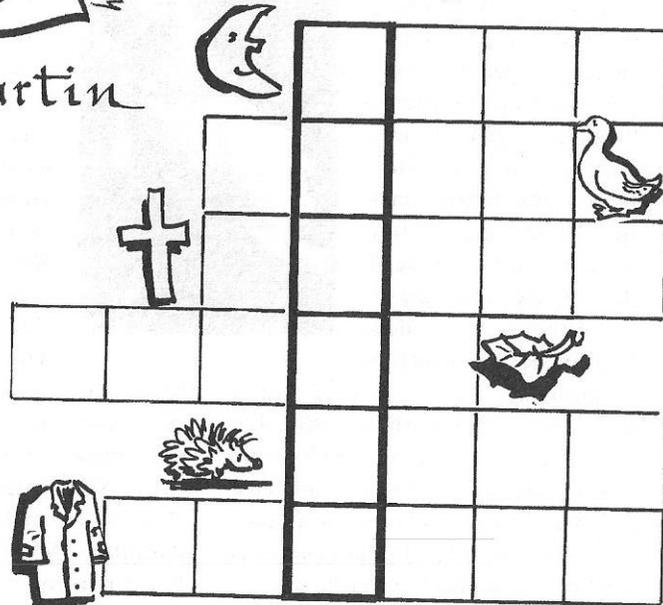
Süßes), ohne zu wissen, dass ehemals „Seelenkuchen“ verschenkt wurden, weil man für Verstorbene gebetet hatte. Nichts gegen fröhliche Feste, aber ist es nicht bedauerlich, dass dahinter die Erinnerung an die Reformation verschwindet? Wie wäre es, wenn wir den 31. Oktober zum Anlass nähmen, Verletzungen auszuräumen und uns als Zeichen geschwisterlicher Liebe und Vergebung eine Rose schenken? Der Reformationstag würde so sinnlich erfahrbar, und manche würden sich über diese Rose freuen ...

*Pfarrerin Dr. Gudrun Neebe,  
Leiterin des Pädagogisch-Theologischen Instituts der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck*



Sankt Martin

Welcher Heilige wird am 11. November geehrt?



Wenn Liebe wärmt, wenn Dunkelheit leuchtet.

sicher für die anderen aus unserer Gruppe sehr informativ und anregend waren.

Nach der Mittagspause war erneut Singen mit Burkhard Jungcurt angesagt. In seiner mitreißenden Art hat uns gezeigt, wie fetzig religiöse Musik sein kann.

Mit Trini und Tatis, zwei großen Puppen, gespielt und ausgedacht von Hans Hentschel (Pfarrer bei Marburg) und seiner Frau, wurde dieser schöne Tag noch übertroffen. Er stellte uns mit Texten aus seinem Buch „Mit Trini und Tatis durch das Kirchenjahr“ diese zwei Puppen so lustig vor, dass wir sie am liebsten gleich mitgenommen hätten.

Der Gottesdienst mit Abendmahl in der Christuskirche war dann ein besinnlicher Abschluss. Alles in allem waren es für mich als Kindergottesdienstneuling und sicher auch für alle anderen informative, besinnliche, anregende und lustige Stunden.

Einfach „Ein schöner Tag“!  
(von Sybille Grede)

#### Hephata - Tag

Am 17. Juli war es soweit. Unsere Konfirmandengruppe fuhr nach Hephata. Frau Ostheim hatte einen Bus bestellt. Doch zu unser aller Überraschung kam der nicht. Unsere Pfarrerin trommelte schnell einige Eltern zusammen. So erreichten wir unser Ausflugsziel mit etwas Verspätung.

Nach der Begrüßung sahen wir uns in einem Raum unter der Kirche einen

Film an, aus dem wir viel über Hephata erfuhren. Hephata heißt: „öffne dich“. In Hephata leben viele behinderte Menschen, die meist in betreuten Wohngruppen zusammen leben. Sie kommen allein nicht zurecht und sind deshalb auf fremde Hilfe angewiesen. In einem anschließenden Orientierungsspiel auf dem Gelände des Instituts haben wir die Behinderteneinrichtungen noch besser kennengelernt.

Zum Mittagessen trafen wir uns in der Cafeteria. Dann gingen wir noch in die Kirche. Wir Konfirmanden danken den Eltern, die so kurzfristig als Fahrdienst eingesprungen sind, und Frau Pfarrerin Ostheim für den interessanten und lehrreichen Tag.

(von Katja Fuhmann)

#### Vorausblick

September

#### Verabschiedung des Küsterehepaars Linne in Ostheim

Am 7. September wird der langjährige Ostheimer Küster Willi Linne im Gottesdienst verabschiedet. Die Gemeinde ist herzlich eingeladen. Herr Linne, der 40 Jahre lang Küster war, erledigte zusammen mit seiner Ehefrau Elisabeth alle Aufgaben rund um die Kirche. Er erlebte insgesamt fünf Pfarrer mit.

**Rückblick**

**Juni**

**Besuch aus Klitsche**

Wieder einmal war es soweit, der Besuch aus Klitsche war da. Zum ersten mal dabei, Elisabeth, die 10 Monate alte Tochter von Pfarrer Andreas Henke und seiner Frau Heike.

Am Freitag, dem 27.06. trafen unsere Gäste ein und verbrachten den Abend in den Gastfamilien.

Der Samstag stand im Zeichen einer Fahrt nach Fulda. Man hatte Zeit, sich die Sehenswürdigkeiten der Stadt (Dom, Stadtmuseum, Stadtpark, usw.) anzusehen.

Um 13.00 Uhr war Mittagessen im Felsenkeller angesagt. Nun erschien auch Fam. Henke, die in einem Stau auf der Autobahn bei Melsungen viel Zeit verloren hatte. Danach Abfahrt zum Schloss Fasanerie, wo eine Führung anstand. Möglichkeiten zum Kaffeetrinken gab es schließlich im Marstall des Schlosses und am Bus. Der Kuchen, gespendet von Frau Irene Hain, Fam. Röse und Frau Ostheim hat allen geschmeckt. Nach der Stärkung ging es zurück nach Sipperhausen.

Der Sonntag begann um 13.00 Uhr mit einem Gottesdienst in der Kirche zu Ostheim. Posaunenchor, Kleiner Chor und der neue Gospelchor bereicherten diesen Gottesdienst mit Spiel und Gesang. Anschließend Kaffee-

trinken im Pfarrgarten. Man hatte Zeit zu Gesprächen und sang zum Ausklang mit der Gitarrengruppe einige frohe Lieder. Vielen Dank allen Helfern und Spendern. Gegen 16.00 Uhr hieß es Abschied nehmen.

Es waren wieder schöne Tage, die man miteinander verbrachte.

In zwei Jahren wollen wir wieder zu einem Gegenbesuch starten und hoffen, dass dann wieder viele Menschen aus unserem Kirchspiel dabei sein werden.

(von Reinhild Woicichowski)

**Juli**

**Ein schöner Tag**

Der 5. Juli war der Tag für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Kindergottesdienst. Wir trafen uns in Kassel.

„Auf die Bibel, fertig los!“ – ein animierendes Motto für diesen Tag.

400 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Evangelischen Kirche von Kurhessen- Waldeck waren da.

Empfangen wurden wir vor dem Hauptportal der Christuskirche mit einem Becher frischen Wassers, um uns auf das Thema „Voller Sehnsucht nach Freude schöpfen wir aus dem Brunnen des Lebens“ einzustimmen.

Der Gottesdienst war mit viel Gesang sehr rhythmisch. Anschließend standen die Referate auf dem Programm, die für mich und auch

**Volkstrauertag 2003**

Wie? - Jetzt schon auf diesen Tag aufmerksam machen?? Was soll das? Genau! Das wollen wir!

Liebe Sipperhäuserinnen und Sipperhäuser, jedes Jahr im November gestalten wir zusammen mit Pfarrerin Gudrun Ostheim und dem Posaunenchor diesen Gedenktag. In den vergangenen Jahren haben wir anlässlich dieses Tages den direkten Bezug zu den Gefallenen unserer Gemeinde und zu denen verloren, die in unserem Ort an den Folgen von Krieg und Verfolgung gestorben sind. Das Gedenken hatte mehr allgemeinen Charakter. Die Ansprachen beschäftigten sich mehr mit den überall in der Welt vorkommenden kriegerischen Auseinandersetzungen und deren Folgen.

Auf dem Heimweg von der vorjährigen Veranstaltung wurde im Gespräch über den Sinn und den Inhalt einer solchen Veranstaltung diskutiert. Dabei erhielten wir die Anregung, wieder einmal einen direkteren Bezug zu unserem Ort und seinen Menschen herzustellen.

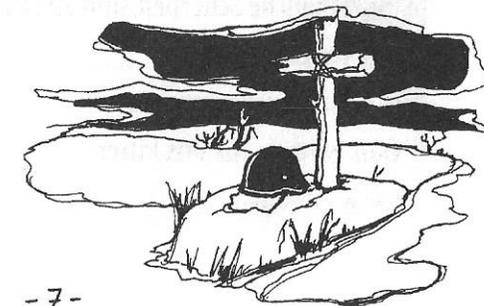
**Das geht aber nur mit Ihrer HILFE!**

Wir wollen die auf dem Gedenkstein eingemeißelten Namen der Gefallenen wieder in Erinnerung bringen. Wer waren Sie? Was haben Sie gemacht? Erzählen Sie, die Sie die vermissten und gefallenen Soldaten noch kannten, aus deren Lebens- und Leidensgeschichten. So soll ein lebendiges Bild von den Verstorbenen entstehen.

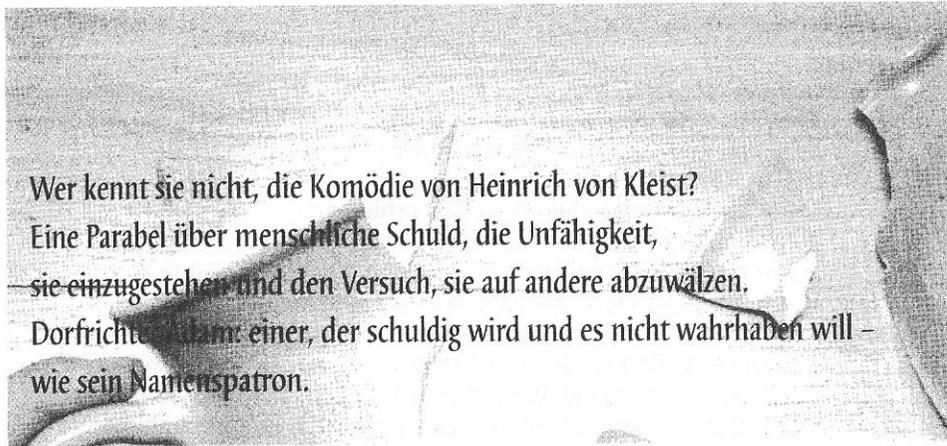
Es wäre schön, wenn Sie uns Ihre Gedanken und Erinnerungen in schriftlicher Form bis zum 1. November zukommen lassen, damit wir für den Volkstrauertag eine würdige Gedenkfeier vorbereiten können.

**Helfen Sie bitte mit!**

Um die Toten,  
um die sonst niemand weint,  
weint der Himmel.  
Immer wieder.  
Er weint.

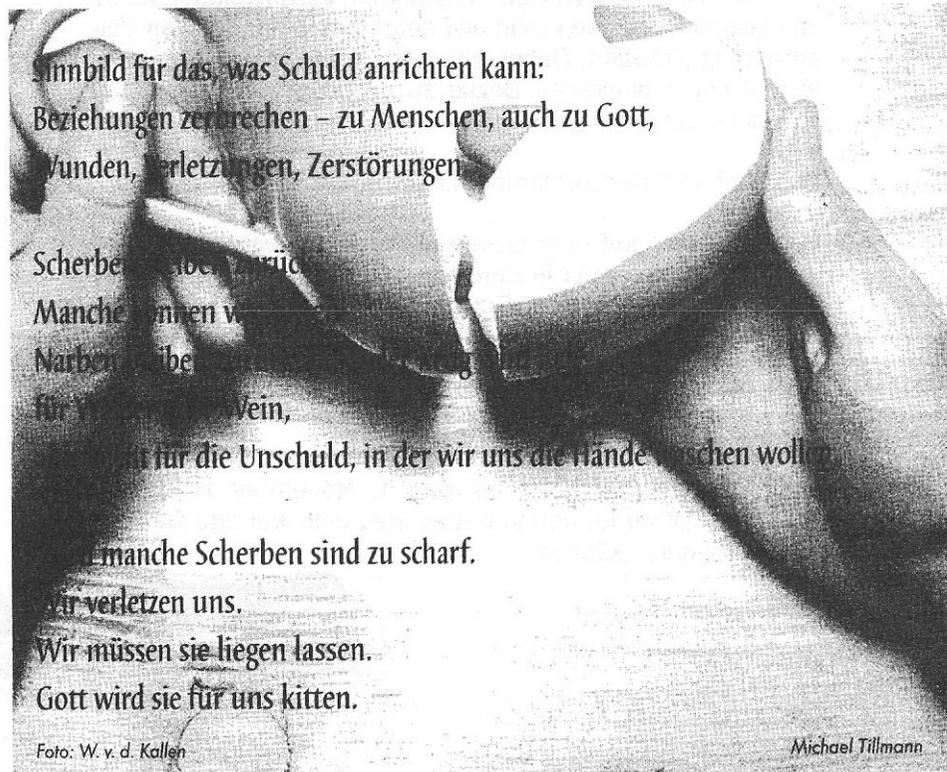


# Der zerbrochene Krug



Wer kennt sie nicht, die Komödie von Heinrich von Kleist?  
Eine Parabel über menschliche Schuld, die Unfähigkeit,  
sie einzugestehen und den Versuch, sie auf andere abzuwälzen.  
Dorfrichter Kramm einer, der schuldig wird und es nicht wahrhaben will –  
wie sein Namenspatron.

## Ein zerbrochener Krug



Sinnbild für das, was Schuld anrichten kann:  
Beziehungen zerbrechen – zu Menschen, auch zu Gott,  
Wunden, Verletzungen, Zerstörungen  
Scherben über uns  
Manche können wir  
Narben über uns  
für Y... Wein,  
... für die Unschuld, in der wir uns die Hände waschen wollen  
... Manche Scherben sind zu scharf.  
... wir verletzen uns.  
Wir müssen sie liegen lassen.  
Gott wird sie für uns kitten.

Foto: W. v. d. Kallen

Michael Tillmann

**Ostheim:** 31.08. 11.00 Uhr in der Kirche  
21.09. 11.00 Uhr in der Kirche  
12.10. 11.00 Uhr in der Kirche  
02.11. 11.00 Uhr in der Kirche  
23.11. 11.00 Uhr in der Kirche



\*\*\*\*\*

## **Spellstowe**

**Beginn: 27.10.2003**  
19.30 Uhr im Gemeinderaum Sipperhausen

\*\*\*\*\*

## **Gemeindecafe**



**Donnerstag, 18. 09.2003, 14.30 – 17.00 Uhr, Gemeinderaum Sipperh.**

**Donnerstag, 16.10.2003, 17.00. – 19.30 Uhr, Gemeinderaum Sipperh.**

**„Kartoffelessen“** – Die Gymnastikfrauen Sipperhausen laden zum  
Essen von verschiedenen Gerichten rund um die Kartoffel ein !!!!

**Donnerstag, 20.11.2003, 14.30 – 17.00 Uhr, Gemeinderaum Sipperh.**

*Merken Sie sich die Termine mit Zettel am Küchenschrank vor!*

\*\*\*\*\*

# Veranstaltungen



**Bibelkreis Mosheim:** Mittwoch, 20.00 Uhr, DGH

**Bibelkreis Ostheim:** Mittwoch, 20.00 Uhr, DGH

!!! Am Mittwoch, den 03.09.2003 um 19.30 Uhr spricht Schwester Luise Kunze über ihre Arbeit in der lutherischen Kirche in Moskau!!!

\*\*\*\*\*

**Posaunenchor:**

Montag,	18.00 Uhr:	Anfänger 1
Donnerstag,	19.00 Uhr:	Anfänger 2
Donnerstag,	20.00 Uhr:	Chor



**Kleiner Chor Ostheim:** Montag, 20.00 Uhr in der Kirche

**Gitarrengruppe:**

Dienstag,	17 – 18 Uhr
Ort:	Gemeindesaal Sipperhausen
Leitung:	Gunhild Engelhardt

\*\*\*\*\*

## **Kindergottesdienst:**

**Mosheim:** jeden Sonntag ab 10.30 Uhr im DGH  
Vorbereitung: Mittwoch, 20.00 Uhr

**Sipperhausen:** Kinderbibelstunde:  
„Kleine“ **Montag**, 15.00 – 16.00 Uhr  
(D. Wagner + S. Grede)  
„Große“ **Mittwoch**, 17.00 – 18.00 Uhr  
(K. Hocke, J. Lampe)

Mitten im **Alltag** ...

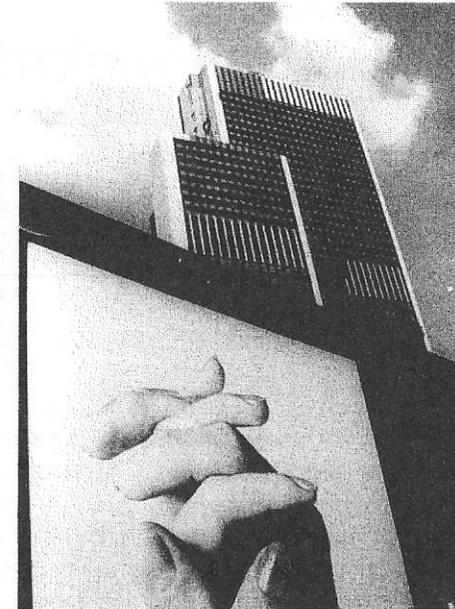


Foto: L. Nahler

einfach mal unterbrechen,  
nach dem Maßstab fragen,  
nach dem wir leben,  
zur Ruhe kommen und schweigen,  
schuldig sein dürfen,  
der Buße bedürftig sein,  
um Erbarmen bitten  
Buß- und Betttag feiern.

Darum, o Mensch, kannst du dich nicht entschuldigen,  
wer du auch bist, der du richtest.  
Denn worin du den andern richtest, verdammt du dich selbst,  
weil du ebendasselbe tust, was du richtest.

Römer 2,1-11

## Zum letzten Sonntag im Kirchenjahr: Geborgen in Gottes Ewigkeit

■ Ein Besuch auf dem Friedhof an den Gräbern der Familie: Jedes Jahr machen sich dazu viele auf – im November, am letzten Sonntag des Kirchenjahres. Erinnerungen werden wach an Menschen, mit denen wir verbunden waren und die nun nicht mehr unter uns sind. Die Gräber werden winterfest gemacht, Kränze schmücken die letzten Ruhestätten.

In unseren Kirchengemeinden werden an diesem Sonntag Gottesdienste und Andachten auf dem Friedhof oder in der Friedhofskapelle gefeiert und oft die Namen der im letzten Jahr Verstorbenen verlesen. Es liegt also nahe, dass der Volksmund diesem Tag den Namen „Totensonntag“ gegeben hat.

Im Kalender des Kirchenjahres aber heißt er „Ewigkeitssonntag“. Es ist der letzte Sonntag im alten Kirchenjahr, bevor mit dem ersten Advent ein neues beginnt.

„Ewigkeit“ ist zunächst ein nur schwer fassbares Wort. Denn es spricht von einer Größe, die unsere menschliche Erfahrung übersteigt: Während alle Zeit begrenzt ist, bedeutete die Ewigkeit die Aufhebung aller Zeit.

### **Der Zeit unterworfen**

Am Ewigkeitssonntag besuchen wir die Gräber derer, die vor uns waren: Wir erfahren dabei, dass alles Leben der Zeit unterworfen und nach irdischem Maßstab vergänglich ist. Doch beim Gedanken an unsere Ver-

gänglichkeit kommen für den christlichen Glauben Gott und seine Ewigkeit ins Spiel: Es ist nicht so, dass zu Gott die Ewigkeit, zum Menschen aber die Vergänglichkeit gehört und beide unverbunden nebeneinander stehen. Gott will uns und die Menschen, die von uns gegangen sind, in seine Ewigkeit aufnehmen. Die Botschaft des Ewigkeitssonntags lautet: Wir sind geborgen in Gott – diesseits und jenseits des Todes, ohne Ende.



### **Christus ging voran**

Eine Woche nach dem Ewigkeitssonntag feiern wir den ersten Advent und bereiten uns auf das Weihnachtsfest vor: Gott wird Mensch. Er kommt in unsere Welt. Gottes Ewigkeit und unsere Zeitlichkeit greifen ineinander. Jesus Christus wird geboren: ein Mensch, sterblich wie wir. Doch heißt es von ihm zugleich: „Nun aber ist Christus auf erstanden von den Toten als Erstling unter denen, die entschlafen sind“ (1. Korinther 15,20).

Auf dem Weg in Gottes Ewigkeit ist uns Jesus Christus vorgegangen. Das schenkt Hoffnung für uns und unsere Verstorbenen – nicht nur am Ewigkeitssonntag.

*Bischof Dr. Martin Hein*

## *Freud & Leid*

### **Beerdigt wurde:**

**03.06.2003** **Frieda Paulus** geb. Grede  
im Alter von 90 Jahren in Ostheim  
\* 17.01.1913 † 29.05.2003

*„Sei getreu bis an den Tod so will ich dir die Krone des Lebens geben.“*

*(Offenbarung 2,10)*



*Schröder*

**Wer uns die Hände füllt,  
nicht nur mit Freude  
und Gutem,  
sondern oft auch  
mit Leid und Schmerzen,  
gibt diesen Händen auch  
die Kraft zu tragen,  
und packt bisweilen mit an.**

## *Freud & Leid*

### getauft wurden:

**08.06.2003** **Jakob Metz** aus Melsungen in der Kirche zu Ostheim

*„Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, der wird nicht wandeln in der Finsternis, sondern wird das Licht des Lebens haben.“* (Joh. 8,12)

**08.06.2003** **Alexandra Streich** aus Ostheim in der Kirche zu Ostheim

*„Von allen Seiten umgibst du mich und hältst deine Hand über mir.“* (Psalm 139,5)

### Hochzeit feierten:

**12.07.2003** **Michael Meichsner** aus Oberbeisheim und **Nicole Strippel** aus Lembach, in der Kirche zu Ostheim

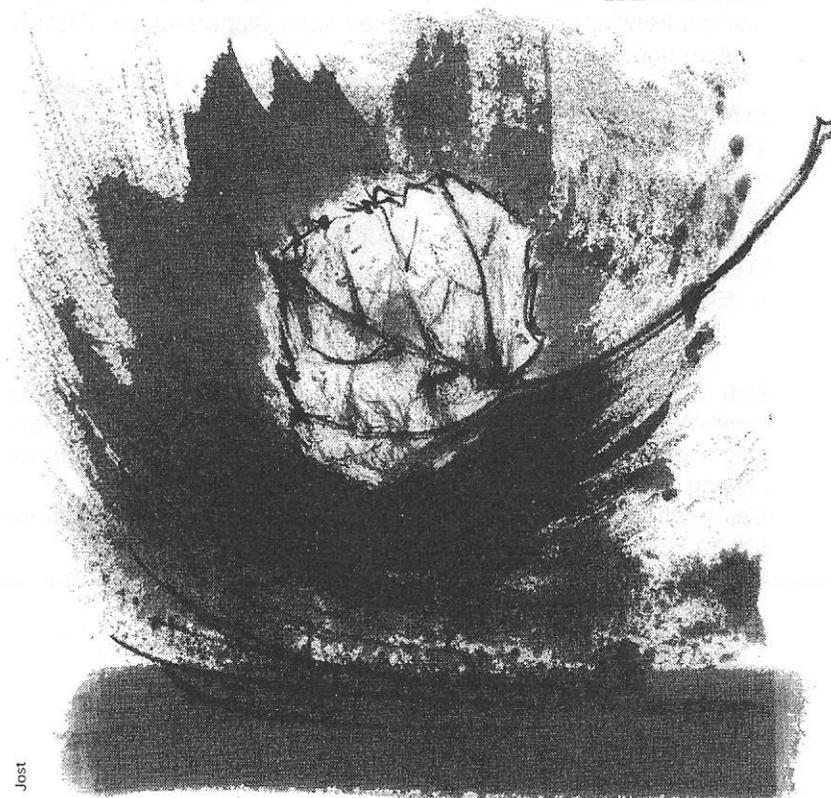
*„Gott ist die Liebe; und wer in der Liebe bleibt, der bleibt in Gott und Gott in ihm.“* (1. Joh. 4,16b)

**26.07.2003** **Frank Böswald** aus Mosheim und **Katja Steinbach** aus Ostheim in der Kirche zu Mosheim

*„Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; aber die Liebe ist die größte unter ihnen.“* (1. Kor. 13,13)

Ein Traum, ein Traum ist unser Leben  
auf Erden hier.  
Wie Schatten auf den Wegen schweben  
und schwinden wir.  
Und messen unsre trägen Tritte  
nach Raum und Zeit;  
und sind (und wissen's nicht) in Mitte  
der Ewigkeit ...

JOHANN  
GOTTFRIED  
HERDER



## Spenden und Arbeitseinsätze

Zusammengestellt von Reinhold Hocke

**Ostheim:** Die Kirchengemeinde Ostheim kann sich über eine hohe, ungebrochene Spendenbereitschaft freuen.

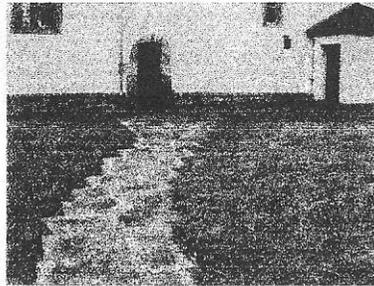
Insgesamt sind gut 13.000 Euro für die neue Kirchenbeleuchtung eingegangen. Hier nicht benötigte Gelder werden für eine später anstehende Innenrenovierung zurückgestellt. Den Spendern sei auch von dieser Stelle aus herzlich gedankt.

Die Kirchengemeinde **Mosheim** freut sich über mehrere Spenden für die bevorstehende Innenrenovierung der Kirche. Nach Vorliegen der Ergebnisse restauratorischer Untersuchungen im Chorraum sollen die Arbeiten beginnen. Auch den Spendern aus Mosheim, Hombergshausen und Lengemannsau ein herzliches Dankeschön.

Die Grundrenovierung der Kirche in **Sipperhausen** hat die Spendenfreudigkeit seit langem besonders angeregt. Deshalb auch hier ein herzliches Wort des Dankes nach Sipperhausen, Dickershausen und Bubenrode .

In **Mosheim** haben Freiwillige mit Unterstützung der Gemeindeverwaltung (Materialgestellung) die Fußwege repariert.

Die Arbeiten erfolgten in Eigenleistung.



Den fleißigen Helfern, Sabine Bücken, Karl Röse, Thea Groll, Hans-Werner Hocke, Reinhold Hocke, Werner und Manfred Marx, Linda und Hartmut Tonn, Erich Waßmann, Thomas Weingarten, Ludwig Wettlaufer und Roswitha Wiegand gilt der Dank.

Der noch ausstehenden Spritzwasserschutz um den Kirchturm soll im Herbst gebaut werden.



## Geburtstage ...

### ... in Ostheim:

Heinrich Gießler	am	08. Sept.	83 Jahre
Katharina Grauel	am	15. Sept.	90 Jahre
Otto Pfeiffer	am	16. Sept.	78 Jahre
Hildegard Ludwig	am	17. Sept.	80 Jahre
Marie Jacob	am	26. Sept.	74 Jahre
Anni Rübenkönig	am	30. Sept.	82 Jahre
Anna Braun	am	02. Okt.	82 Jahre
Wenzel Goßla	am	14. Okt.	76 Jahre
Hedwig Richter	am	16. Okt.	84 Jahre
Else Pfeiffer	am	16. Okt.	79 Jahre
Dora Ploch	am	18. Okt.	89 Jahre
Gustav Plischke	am	05. Nov.	70 Jahre
Käthe Martin	am	15. Nov.	83 Jahre
Helene Bickel	am	18. Nov.	85 Jahre
Willi Bischof	am	23. Nov.	80 Jahre

### ... in Sipperhausen:

Martha Lohn	am	23. Sept.	76 Jahre
Paul Schwenke	am	17. Okt.	79 Jahre
Konrad Kirchhoff	am	02. Nov.	90 Jahre
Ernst Latza	am	22. Nov.	78 Jahre
Liane Djalilvandi-Kaden	am	30. Nov.	70 Jahre

### ... in Lengemannsau:

Gerda Moog	am	02. Sept.	76 Jahre
Martha Walley	am	17. Okt.	96 Jahre

### ... in Hombergshausen:

Ida Aubel	am	05. Sept.	79 Jahre
-----------	----	-----------	----------

## Geburtstage ...

### ... in Dickershausen:

Elisabeth Gießler	am	02. Sept.	80 Jahre
Martha Botte	am	11. Sept.	92 Jahre
Friedrich Trieschmann	am	25. Sept.	71 Jahre
Karl Frommann	am	09. Okt.	76 Jahre
Hildegard Umbach	am	13. Okt.	77 Jahre
Lieselotte Otto	am	14. Okt.	74 Jahre
Wilfried Weber	am	03. Nov.	74 Jahre
Heinrich Henkel	am	04. Nov.	72 Jahre
Erika Salzmann	am	17. Nov.	77 Jahre
Heini Rensch	am	30. Nov.	70 Jahre

### ... in Mosheim:

Dina Hoppe	am	06. Sept.	83 Jahre
Gertrud Steinbach	am	07. Okt.	* 75 Jahre
Annemarie Wenderoth	am	08. Okt.	84 Jahre
Martha Wenderoth	am	21. Okt.	80 Jahre
Dorothea Groll	am	24. Okt.	78 Jahre
Hans Heinrich Hain	am	25. Okt.	75 Jahre
Karl Friedrich Schmidt	am	29. Okt.	73 Jahre
Imgard Wenderoth	am	07. Nov.	80 Jahre
Walburga Fuhrmann	am	10. Nov.	77 Jahre
Georg Otto	am	17. Nov.	75 Jahre
Hildegard Römer	am	25. Nov.	74 Jahre
Karl Römer	am	26. Nov.	93 Jahre

## Der Kirchenkreiskalender 2004 ist da!

Zusammengestellt von Reinhold Hocke

Von A wie Allmuths- bis W wie Woffers-... hausen:

### Kirchenkreiskalender kehrt zurück!

Die evangelischen Kirchengemeinden des Kirchenkreises Homburg stellen ihre Kirchen und die Besonderheiten der Gottesdiensträume im Fotowochenkalender vor.

Der Kalender beginnt mit Advent 2003 und endet mit dem Epiphaniastag 2005. Jede Wochenseite zeigt die liturgische Farbe der jeweiligen Jahreszeit und die Evangeliumslesung des Sonntages.

Ab **Erntedank 2003** können Sie den Kalender in Ihrer Kirchengemeinde und in Buchhandlungen zum Preis von 10,00 Euro erwerben.

Der Erlös kommt folgendem Projekt zugute:

Seit 20 Jahren unterstützt die Kasseler Ausbildungshilfe für junge Christen in Asien und Afrika die Schule für Gehörlose und Hörbehinderte in Bechem/Ghana. Jungen und Mädchen können hier trotz ihrer Behinderung einen Beruf erlernen.

Jedes Jahr bei Ihrer Abschlussfeier bekommen die Absolventen der Berufsschule eine Grundausstattung an Werkzeug vom Kasseler Verein geschenkt. Dieses Werkzeug brauchen sie dringend, um nach der Ausbildung selbstständig existieren zu können. Im Jahr 2003 haben acht Schreiner, sieben Metallarbeiter und neun Schneiderinnen diese Starthilfe im Gesamtwert von rund 15.000 Euro bekommen.

Auch vom „Kalendergeld“ sollen solche Werkzeugkoffer und Nähmaschinen beschafft werden. Sie sind eine Investition in die Zukunft junger Menschen, die sonst kaum eine Chance hatten und im wahrsten Sinne „Hilfe zur Selbsthilfe“.

**Männersonntag**  
Zusammengestellt von Reinhold Hocke

**"Und schuf sie als Mann und Frauen ..."**

Verschiedenheit wahrnehmen – Gerechtigkeit leben

**Am 19. Oktober 2003 ist Männersonntag**

*Der Gottesdienst wird von Männern für das gesamte Kirchspiel in der Ostheimer Kirche gehalten. Alle sind herzlich eingeladen.*

„Und schuf sie als Mann und Frau ..“ Gendermainstreaming: Verschiedenheit wahrnehmen mehr Gerechtigkeit leben.

Das Wort „Gendermainstreaming“ erscheint auf den ersten Blick als ein Modewort – fortschrittlich und progressiv, doch letztlich nichtssagend. Doch diese Einschätzung wäre völlig falsch. „Gendermainstreaming“ wurde schon 1999 in der EU rechtlich festgeschrieben und von der Bundesregierung als durchgängiges Leitprinzip anerkannt. Schon auf der 3. Weltfrauenkonferenz 1985 wurde dieses Prinzip als politische Strategie vorgestellt. Was ist der Clou, der neue Akzent des „Gendermainstreaming?“

Ohne die Notwendigkeit weiterer Frauenförderung infrage zu stellen, soll von einer isolierten Frauenförderung abgesehen werden und ein integrierter Ansatz in den Vordergrund rücken, der die Situation der Männer gleichwertig berücksichtigt. So soll eine neue Dimension in der Gemeinschaft von Frauen und Männern entstehen, die die Situation der Männer als strukturell gleichwertig anerkennt und berücksichtigt;

neben die Frauenförderung gehört daher in entsprechender Weise die Männerförderung.

Damit dies aber nicht alles im Bereich des Theoretischen bleibt, muss das „Gendermainstreaming“ vor Ort mit Leben gefüllt werden. Was bedeutet es konkret in der evangelischen Kirche, für die Institutionen und Gremien oder die Situation am Altar? Wahrscheinlich liegen die Knackpunkte dieses neuen Ansatzes in der praktischen Umsetzung – gerade auch dann, wenn Macht, finanzielle Ressourcen oder Arbeitsplätze zur Diskussion stehen.



Gleichberechtigung heißt nicht Gleichmacherei. Doch ist es Gleichmacherei oder mehr Gerechtigkeit, wenn Frauen heute auch in der Bundeswehr an der Waffe Dienst tun dürfen? Entscheidungen zwischen Verschiedenheit der Geschlechter und Gleichberechtigung zwischen Gerechtigkeit und Gleichmacherei ist eine Gratwanderung, kann nur von Fall zu Fall entschieden werden und wird wahrscheinlich nie alle zufrieden stellen.

Sich lieben heißt nicht, sich ständig in die Augen sehen, sondern in die gleiche Richtung zu blicken.

**Gottesdienstplan**  
für  
**Homburgshausen**

Datum	Tag	Uhrzeit	Gottesdienst	Liturgin/Liturg
14.09.	13. So. n. Trinitatis	11:15		Pfrin. Ostheim
12.10.	17. So. n. Trinitatis	08:45		Pfrin. Ostheim
02.11.	20. So. n. Trinitatis Allerseelen	08:45		Lektor Töpfer
16.11.	Volkstrauertag	14:00		Pfrin. Ostheim

**... und fürs ganze Kirchspiel**

07.09.	12. So. n. Trinitatis	Ostheim	10:00	Verabschiedung Ehepaar Linne aus dem 40 jährigen Küsterdienst
19.10.	Männersonntag	Ostheim	10:00	"und schuf sie als Mann und Frau" Männerkreis
31.10.	Reformationstag	Ostheim	19:00	Pfrin. Ostheim
07.11.	Freitag	Ostheim	17:00	zur Kirmes mit Gospelchor Pfrin. Ostheim

# Gottesdienstplan für Sipperhausen

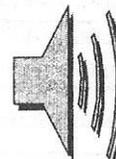
Datum	Tag	Uhrzeit	Gottesdienst	Liturgin/Liturg
31.08.	11. So.n. Trinitatis	11:15	Gemeindesaal Sipperhausen	Pfrin. Ostheim
07.09.	12. So.n. Trinitatis	10:00	Verabschiedung Ehepaar Linne aus dem 40-jähr. Küsterdienst in Ostheim	
14.09.	13. So.n. Trinitatis	08:45	Gemeindesaal Sipperhausen	Pfrin. Ostheim
21.09.	14. So.n. Trinitatis	10:00	Gemeindesaal Sipperhausen	Pfrin. Ostheim
28.09.	15. So.n. Trinitatis	11:15	z. Michaelisfest am 29.09. Friedhofshalle Dickersh.	Pfrin. Ostheim
05.10.	Erntedank	09:00	Gemeindesaal Sipperhausen	Pfrin. Ostheim
12.10.	17. So.n. Trinitatis	10:00	Gemeindesaal Sipperhausen	Pfrin. Ostheim
19.10.	Männersonntag	10:00	"und schuf sie als Mann und Frau" Kirchspielsgottesdienst in Ostheim	
26.10.	19. So.n. Trinitatis	08:45	Gemeindesaal Sipperhausen	Lektor Schmidt
31.10.	Reformationstag	19:00	Kirchspielsgottesdienst mit Konfirmanden in Ostheim	
02.11.	20. So.n. Trinitatis Allerseelen	10:00	Friedhofshalle Dickershhausen	Lektor Töpfer
09.11.	21. So.n. Trinitatis	11:15	Gemeindesaal Sipperhausen	Pfrin. Ostheim
11.11.	St. Martin	18:00	an der Kirche mit Gang zum Ehrenmal	Pfrin. Ostheim
16.11.	Volkstrauertag	08:45	Gemeindesaal Sipperhausen	Pfrin. Ostheim
19.11.	Buß- u. Betttag	10:00	Friedhofshalle Dickershhausen	Pfrin. Ostheim
23.11.	Ewigkeitssonntag	11:15	Gemeindesaal Sipperhausen	Pfrin. Ostheim
30.11.	1. Advent	08:45	Gemeindesaal Sipperhausen	

## Konfirmandenunterricht

Freitag,	05.09.03	18.00 – 19.30 Uhr
Donnerstag,	11.09.03	17.30 – 19.00 Uhr
Freitag,	19.09.03	18.00 – 19.30 Uhr
Donnerstag,	25.09.03	17.30 – 19.00 Uhr
<b>Donnerstag,</b>	<b>02.10.03</b>	<b>17.30 – 19.00 Uhr</b>
Donnerstag,	09.10.03	17.30 – 19.00 Uhr
Freitag,	17.10.03	18.00 – 19.30 Uhr
<b>Reformationstag</b>	<b>31.10.03</b>	<b>19.00 Uhr Gottesdienst</b>
<b>Samstag/Sonntag</b>	<b>01./02.11.03</b>	<b>KU-Freizeit Hof Lagesberg</b>
Donnerstag,	06.11.03	17.30 – 19.00 Uhr
Freitag,	14.11.03	18.00 – 19.30 Uhr
Donnerstag,	20.11.03	17.30 – 19.00 Uhr
<b>Freitag,</b>	<b>28.11.03</b>	<b>Kein Unterricht !!!</b>

~~~~~

**Montag, 08.09.2003, 18.00 Uhr, Gemeinderaum  
Sipperhausen**



**Aufnahme der neuen Konfirmanden**  
Jugendliche, die zwischen dem 01.07.1990 und dem  
30.06.1991 geboren sind, können angemeldet werden.

~~~~~

**24. – 26.10.2003 Konfirmanden- und Jugendfreizeit in  
Niedenstein mit Pfarrer Auel aus Harle**

**Treffen der Notkonfirmanden am Dienstag, den  
23.09.2003 im Gemeinderaum Pfarrhaus Harle  
Obergasse 13**

**01. – 02.11.2003 Konfirmandenfreizeit am Hof Lagesberg  
mit Pfarrerin Ostheim**

## Gottesdienstplan für Mosheim

Datum	Tag	Uhrzeit	Gottesdienst	Liturgin/Liturg
31.08.	11. So.n. Trinitatis	10:00		Pfrin. Ostheim
07.09.	12. So.n. Trinitatis	10:00	Verabschiedung Ehepaar Linne aus dem 40-jähr. Küsterdienst in Ostheim	
14.09.	13. So.n. Trinitatis	10:00	mit Taufe Nils Hocke	Pfrin. Ostheim
21.09.	14. So.n. Trinitatis	11:15		Pfrin. Ostheim
28.09.	15. So.n. Trinitatis	08:45	zum Michaelisfest am 29.09.2003	Pfrin. Ostheim
05.10.	Erntedank	13:00	m. LFV, Chor, Bläsern u. Erntedankkaffee	Pfrin. Ostheim
12.10.	17. So.n. Trinitatis	11:15		Pfrin. Ostheim
19.10.	Männersonntag	10:00	"und schuf sie als Mann und Frau" Kirchspielsgottesdienst in Ostheim	
26.10.	19. So.n. Trinitatis	10:00		Lektor Schmidt
31.10.	Reformationstag	19:00	Kirchspielsgottesdienst mit Konfirmanden in Ostheim	
02.11.	20. So.n. Trinitatis Allerseelen	11:15		Lektor Töpfer
07.11.	Freitag	17:00	Gottesdienst zur Kirmes in Ostheim	
09.11.	21. So.n. Trinitatis	08:45		Pfrin. Ostheim
11.11.	St. Martin	18:00	an der Kirche in Sipperhausen	
16.11.	Volkstrauertag	10:00	mit Gang zum Ehrenmal	Pfrin. Ostheim
19.11.	Buß- u. Betttag	11:15		Pfrin. Ostheim
23.11.	Ewigkeitssonntag	08:45		Pfrin. Ostheim

## Gottesdienstplan für Ostheim

Datum	Tag	Uhrzeit	Gottesdienst	Liturgin/Liturg
31.08.	11. So.n. Trinitatis	08:45		Pfrin. Ostheim
07.09.	12. So.n. Trinitatis	10:00	Verabschiedung Küsterehepaar Linne	Pfrin. Ostheim
21.09.	14. So.n. Trinitatis	08:45		Pfrin. Ostheim
28.09.	15. So.n. Trinitatis	19:00	zum Michaelisfest am 29.09.2003	Pfrin. Ostheim
05.10.	Erntedank	10:30		Pfrin. Ostheim
10.10.	Freitag	11:00	Goldene Hochzeit Walter u. Elli Schneider	Pfrin. Ostheim
19.10.	Männersonntag	10:00	"und schuf sie als Mann und Frau"	Männerkreis Lektor Schmidt
26.10.	19. So.n. Trinitatis	11:15		Lektor Schmidt
31.10.	Reformationstag	19:00	mit Konfirmanden	Pfrin. Ostheim
07.11.	Freitag	17:00	zur Kirmes mit Gospelchor	Pfrin. Ostheim
09.11.	21. So.n. Trinitatis	10:00		Pfrin. Ostheim
11.11.	St. Martin	18:00	an der Kirche in Sipperhausen	
16.11.	Volkstrauertag	11:15	mit Gang zum Ehrenmal	Pfrin. Ostheim
23.11.	Ewigkeitssonntag	10:00		Pfrin. Ostheim
30.11.	1. Advent	11:15		

DIE HIMMEL RÜHMEN  
DIE HERRLICHKEIT GOTTES  
VOM WERK SEINER HÄNDE  
KÜNDET DAS FIRMAMENT.